

Oslo. Für die deutschen Springreiter begann die neue Weltcupssaison in Oslo nicht gerade berauschend. Keiner war mit vorne, Sieger der Konkurrenz wurde etwas überraschend der Ire Richard Howley.

Die erste von insgesamt 14 Konkurrenzen der Westeuropaliga des Springreiter-Weltpokals gewann in Oslo der bisher nicht groß aufgefallene Ire Richard Howley (31). Howley siegte im Stechen im nicht weniger als 17 Teilnehmer umfassenden Feld des letzten Durchgangs auf dem zwölfjährigen Wallach Consulant de Prelet Z und steckte umgerechnet rund 51.000 Euro ein. Zweiter wurde mit einem Rückstand von drei Zehntelsekunden der Franzose Simon Delestre auf dem Rappen Dexter Fontenis Z (40.000), Dritter der Brite Jack Whitaker auf dem Hengst Valmy der la Lande (30.600).

Von den drei gestarteten Deutschen hatte Daniel Deußer (Reijmenam) mit dem Hengst Bingo ebenfalls das Stechen erreicht, durch einen Abwurf schaffte er jedoch nur den prämienlosen 15. Rang.

Die Prüfung war mit umgerechnet 204.000 Euro dotiert, das Feld umfasste 40 Starter, im Stechen blieben zehn ohne Strafpunkte. Zweites Springen der 44. Saison seit 1978 ist am kommenden Sonntag in Helsinki.

[1.Weltcupspringen Westeuropaliga](#)